

Die ideale deutsche  
**Isolier- und Feinfaser-Leichtbau-Platte**  
**Homalith** 2,00 x 0,50 m  
 15, 25, 35, 50,  
 75 und 100 mm stark  
 besonders schallschluckend  
 leicht, säg- u. nagelbar, chlor- u. magnesitfrei

Hergeste lt von der  
**H. O. Mack G. m. b. H., Hesselental (Württ.)**  
 Isolier- und Leichtbauplatten-Werk

**TOD**  
 Dem **Hausschwamm**  
 Nur durch **KOTHE & EMGE**  
 HANNOVER, FERNSPR. 80002  
 10 jähr. Garantie • Kein Umbau •  
 Verlangen Sie Prospekt Nr. 22 Vertreter gesucht!

*Das neue* **Stahlrohrgitter**  
 Tore und Türen am Stück verzinkt, DRGM.  
*fabelfast stabil, billig, ohne Unterhaltungskosten*  
**Eduard Schulz, Celle 129**  
 Verlangen Sie Drucksachen •



**Spezial-Isolier-Abdeck-Papier**  
 schalldämpfend und isolierend, wird von der Bauwelt bestens empfohlen, weil es sowohl in seinen technischen Eigenschaften als auch hinsichtlich des Preises einem im Wohnungsbau längst vorhandenen Bedürfnis entspricht. Auch ist dieses Spezialpapier deshalb vorzuziehen, weil, wie ein Architekt schreibt, durch die Verwendung das darunter befindliche Holz atmen könne, was bei Dachpappe nicht möglich ist.  
 Daher wenden Sie sich sofort an die Firma  
**Gebrüder Palm, Papierfabrik, Neukochen (Württ.)**

**BIMS-BETON-REMY** seit 1871  
 Das Material für den Siedlungsbau:  
 Kassetten- und Stegplatten  
 Deckenhohlkörper  
 Hohlblocksteine  
 Zementschwemmsteine  
 Zementdielen / Bimssand

**Friedrich Remy Nachfolger, A.-G.**  
 Bimsbaustoffwerk, Neuwied a. Rh. Fernsprecher 3147

**Harmonika-Türen**  
  
 Zum Durchteilen von Sälen  
**FRANZ NÜSING · MÜNSTER i.W.**

**ROLLADEN** aus Holz und Stahlwellblech  
 Markisen, Jalousien  
 Holzdraht- u. Selbstroller-Rollos  
 Reparaturen prompt und preiswert  
 Rollwände- & Jalousien-Fabrik  
**G. Behrens G. m. b. H., Hannover, Nordfelder Reihe 25**  
 Fernruf: Nummer 21286, 20388

**Tricosal** D.R.P. Name geschützt  
 das Mörtel- und Betondichtungsmittel

**Tricosal** S III D.R.P.  
 Schnellbindemittel für Zement.  
 Abdichtung von Wasserdurchbrüchen, Vergießen von Maschinen u. dergl. Erhöht Härte u. Ölfestigkeit!

**Fluat** GRÜNAU zur Beton-Härtung | **Acosal** teerfreie Bitumenanstriche u. Pasten. | **Neocosal** farblos, wasserabweisender Aussenanstrich

Im Gebrauch besonders billig! — Verlangen Sie unsere Drucksachen!

**Chemische Fabrik Grünau** Aktienkapital 2,1 Mill. | **Landshoff & Meyer Aktiengesellschaft Berlin-Grünau** Gegründet 1884

**Seit 1806 deutscher Dach-Schiefer**  
 Nach chemischer Zusammensetzung und Struktur erste Klasse.  
**Schieferwerke Ausdauer A.-G., Probstzella (Thür.)**



# Bau-Nachweis

Fortsetzung von der 2. Umschlagseite.

## Wirtschaftsgebiet Ostpreußen.

- Königsberg**  
 -Rothensteln, Spechtweg, Sprosserweg — 25 Einfamilienwohnhäuser — B u. A: Stiftung für gem. Wohnungsbau.  
 -Speichersdorf  
 Kreuzburger Straße — Eigenheim — B: Ankermann, Hirschstraße 11; A: Karl Neumann.  
 Schönfließer Allee — Zweifamilienwohnhaus — B: G. Raeder, Weidendamm 18; A: Kinsky, Alter Garten 7.  
 Röderstraße 15 — Wohnhaus — B: Fr. Stumpf und Fr. Pawlitzki; A: Hunds-dörfer.  
 Herzog-Albrecht-Allee 44 — Zweifamilienwohnhaus — B: Badoreck, Unterhaberberg 27; A: Tiemann.  
**Gartenstadt Westend**  
 Wilkenstraße — Wohnhaus — B: G. Bewer, Cranzer Allee 27; A: Klein, Ziethenstraße 21.  
 Boyenstraße 36 — Wohnhaus — B: Pirwahn, Schindekopstraße 5b; A: P. Klein, Ziethenstraße 21.  
 Juditter Kirchenweg 12, 12a — Wohnhaus — B: Anna und Marg. Plumhoff, Juditter Allee; A: Plumhoff.  
 -Juditten  
 Turnersruh — Wohnhaus — B: Wischniewski, Zeppelinstraße 9; A: Broocks, Hintertragheim 36.  
 Leostraße 10 — Wohnhaus — B: Skibitzki, Neue Dammgasse 6; A: Franz Schmidt.  
 Quednauer Kirchenweg — Wohnhaus — B: O. Keßler, Herzog-Albrecht-Allee 27/29; A: Barth.  
 Wildenbruchstraße 22 — Wohnhaus — B: Kroczewski z. Hd. d. Landes-siedlungsges. Ostland, Steindamm 8; A: Kaiser.  
 Gottschedstraße — Wohnhaus — B: Schmidt; A: Broocks, Hintertragheim 36.

## Wirtschaftsgebiet Rheinland.

- Allenbach (Bez. Kempfeld) — Entsäuerungsanlage — B: Gemeinde.  
 Beckingen (Saar) — Kriegergedächtniskapelle — B: Gemeinde.  
 Dudweiler (Saar) — Schulturnhalle — B: Gemeinde.  
 Emsdorf (Saar) — Wohnhaus — B: Peter Hecktor.  
 Furschweiler (Saar) — Badeanstalt — B: Gemeinde.  
 Gehweiler (Saar) — Wohnhaus — B: Daniel Nix.  
 Kirn (Nahe) — H.J.-Heim (20000 RM.) — B: Stadt; A: Stadtbauamt.  
**Köln**  
 Dünnwalder Mauspfad 281 — Zweifamilienwohnhaus — B: Karl Ohligschläger, Walkmühle 25; A: Schmitz & Wolf, Berliner Straße 1002.  
 Klarenbachstraße 190 — Vierfamilienwohnhaus — B: Aug. Dickmann, Stadt-waldgürtel 85; A: Hein & Feill, Kitschburger Straße 231.  
 Lortzingstraße 72 — Vierfamilienwohnhaus — B und A: Heinz Feill, Kitsch-burger Straße 231.  
 Am Serviesberg 16 — Einfamilienwohnhaus — B: Adolf Zundel, Ilmenauer Weg 9; A: W. Eickmeier, Kerpener Straße 37.  
 Aggerstraße 5 — Einfamilienwohnhaus — B: Chr. Klein, Gremberger Str. 248; A: Willi Fröhlich, Rennbahnstraße 41.  
 Klarenbachstraße 188 — Vierfamilienwohnhaus — B: Alois Hamecher, Pauli-platz 2; A: Goswin Baumhögger, Paulistraße 25.  
 Koburger Straße 25 — Heim für die Sta-Jugend — Gem. AG. für Wohnungs-bau AG., Johannisstraße 72/80.  
 Engelskirchener Straße 11 — Zweifamilienwohnhaus — B: Fr. Maria Krings, Pfälzer Straße 31; A: Frz. Jos. Krings, Pfälzer Straße 31.  
 Frankfurter Straße 796 — Einfamilienwohnhaus — B: Bernh. Kleine-Weischer, Sülzgürtel 72; A: Peter Heuser, Saarbrücker Straße 1.  
 Hirzstraße 38 — Zweifamilienwohnhaus — B: Math. Moringen, Speestraße 6; A: Leisten & Federspiel, Heßhofstraße 28.  
 Hirzstraße 36 — Einfamilienwohnhaus — B: Gust. Oberrecht, Löwenburg-straße 4; A: Leisten & Federspiel, Heßhofstraße 28.  
 Lenastraße 12 — Sechsfamilienwohnhaus — B: Ehel. Joh. Stemmler, Land-mannstraße 6; A: Wenzel, Geißelstraße 34.  
 Tieckstraße 79 — Zweifamilienwohnhaus — B: Fr. Erna Ueberhorst, Godes-berg, Plittersdorfer Straße 130; A: St. Starck, Lindenstraße 17.  
 Merlostraße 10/2 — Zehnfamilienwohnhaus — B: Concordia Lebensvers.-AG., Köln; A: Toni Klein, Antwerpener Straße 14.  
 Rieher Straße 55 — Zehnfamilienwohnhaus — B: Concordia Lebensvers.-A.-G., Köln; A: Toni Klein, Antwerpener Straße 14.  
 Unter Kirschen 32 — Zweifamilienwohnhaus — B: Eugen Firmery, Grolmann-straße 4; A: Paul Schykowski, Frohnholzstraße 155.  
 Hans-Schemm-Straße 62 — Einfamilienwohnhaus — B: Josef Breiten, Adolf-Hitler-Platz 9; A: Jakob Weber, Venloer Straße 847.  
 Bevingsweg 112 — Zweifamilienwohnhaus — B: Theod. Warne, Rhöndorfer Straße 72; A: Jos. Volberg, Gleuler Straße 205.  
 Grafenwerther Straße 144 — Zweifamilienwohnhaus — B: Peter Unkel, Oel-bergstraße 19; A: Leisten & Federspiel, Heßhofstraße 28.  
 Grafenwerther Straße 146 — Zweifamilienwohnhaus — B: Pet. Müngersdorf, Petersbergstraße 1; A: Federspiel & Leisten, Heßhofstraße 28.  
 Hirzstraße 34 — Zweifamilienwohnhaus — B: Peter Laufenberg, Lohrbeg-straße 50; A: Leisten & Federspiel, Heßhofstraße 28.  
 Aegidienberger Straße — Zwei Sechsfamilienwohnhäuser — B: C. Wohlfahrt, Kalk Hauptstraße 289; A: W. Mütschenich, Emmastraße 21.  
 Winterbergstraße 92 — Dreifamilienwohn- und Geschäftshaus — B: Corn. Stüßen AG., Stolberger Straße; A: Ferd. Pasmann, Chr.-Gau-Straße 31.  
 Kremenztstraße 7 — Einfamilienwohnhaus — B: Frau F. Bourfeind, Cl.-Kappellmann-Straße 19; A: Hans Butz, Am Südpark 23.  
 Kremenztstraße 1 — Zweifamilienwohnhaus — B: Dr. med. L. Klotz, Hohen-staufenring 59; A: Alb. Passauer, Hohenstaufenring 59.  
 Wildenburgstraße 14 — Einfamilienwohnhaus — B: Wwe. Peter Becher, Domstraße 43; A: A. Steinbeck, Melatengürtel 1.  
 Dürener Straße 64c — Fünffamilienwohnhaus — B: Gehr. Kotthoff, Dürener Straße 64; A: Jul. Gatzel, Pfälzer Straße 50.  
 Suenstraße 7 — Sechsfamilienwohnhaus — B: Franz Sauer, Hohestraße 162/4; A: Gustav Brandt, Hansaring 65.  
 Mommsenstraße 64 — Einfamilienwohnhaus — B: Dr. K. Brucker, Eiffel-straße 31; A: Franz Seuffert, Werderstraße 1.  
 Friedr.-Schmidt-Straße 18 — Einfamilienwohnhaus — B: Jos. Gelissen, Stelzmannstraße 52; A: Dipl.-Ing. Herm. Siegel, Junkersdorf.  
 Fürst-Pückler-Straße 1 — BDM-Heim — B: NSDAP, Rautenstrauchstr. 95/7; A: Paul Schwandt, Aachener Straße 557b.  
 Hültzstraße 29 — Einfamilienwohnhaus — B: Frau Fackeldey, Xantener Straße 99; A: Herm. von Berg, Dischhaus.

Fortsetzung siehe Seite A 179.



**„Perspektiven“**  
 in  
 Aquarell, Kohle  
 u. Feder werden  
 angefertigt  
 DRESDEN-A. 19  
 Comeniusstraße 83 II.

**Dränage-  
Röhren**  
 liefern als Spezialität  
 Ziegelwerke Josef Emde  
 Neheim (Ruhr)



**Bünder Klinker-Platten**  
 Hervorragendes Farbenspiel  
 frost- und säurebeständig  
 ca. 1700 Kilo Druckfestigkeit  
**Bünder Tonwerk m. b. H., Bünde i. Westf.**

**Koh-i-noor**  
 Blei- und Kopierstifte  
 bleiben unerreicht!



**METO-  
Putzkeileisen**  
 Vorzüge: Keine gepreßten Leisten.  
 Profile Nr. 1—10 erst nach erfolgter  
 Profilierung feuerverzinkt. Schnitt-  
 flächen der Schenkellocher rostge-  
 schützt. Höhere Stabilität und Stoß-  
 festigkeit. **Innigste Verbindung** des  
 Putzes. Auch in Längen über 2,50 m  
 lieferbar. — Muster u. Katalog, auch  
 über Eckleisten mit Dollen u. Trep-  
 penschienen, a. Wunsch kostenlos.  
 D.R.G.M.  
**METALLWERKE  
OHLIGS G.M.B.H.  
SOLINGEN-OHLIGS**  
**Baumesse Leipzig  
Halle 19, Stand 177 a-b**

Neu!

Neu!

## Gebührenordnung der Architekten

Gültig ab 15. Juli 1935

**Amtliche Bekanntmachung  
der Reichskammer der bildenden Künste.**

Siebente Anordnung betreffend den Schutz des  
Berufes und die Berufsausübung der Architekten  
vom 15. Juli 1935.

**Preis 0,40 RM. und 0,04 RM. Porto.**

Gegenüber früheren Ausgaben hat die  
jetzige Gebührenordnung gesetzliche Kraft.

Auslieferung in Kleinformat 14,5 × 10,5 cm oder  
Großformat 31,8 × 24 cm. Das Großformat eignet  
sich gut zum Einheften in Akten usw.

Lieferung gegen Voreinsendung des Kaufpreises  
durch die Geschäftsstelle  
**DEUTSCHE BAUHÜTTE, HANNOVER I,**  
 Postfach 87, Postscheckkonto Hannover 123.



# Bau-Nachweis

Fortsetzung von Seite A 178.

## Rheinland, Köln (Fortsetzung)

- Filzengraben 30-32 — Vierfamilienwohnhäuser — B: Wwe. Adolf Zündorf, Filzengraben 2; A: Jean Meyer, Rosenstraße 39.  
 Fehrbelliner Straße 1, 3 — 2 Achtfamilienwohnhäuser — B: Georg Luer, Floriansgasse 11; A: K. H. Schmitz, Darmstädter Straße 7.  
 Hans-Schemm-Straße 60 — Zweifamilienwohnhäuser — B: Wwe. Bruckner, Bülowstraße 54; A: Math. Höfel, Merkenicher Straße 79.  
 Grunerstraße 181 — Zweifamilienwohnhäuser — B: Joh. Rosenbaum, Im Weidenbruch; A: Hanns Land, Königswinter Straße 2.  
 Me. Iosstraße 14 — Zehnfamilienwohnhäuser — B: Concordia Lebensversicherungs-AG., Köln; A: Toni Klein, Antwerpenerstraße 14.  
 Rieher Straße 55 — Zweifamilienwohnhäuser — B: Concordia Lebensvers.-AG., Köln; A: Toni Klein, Antwerpener Straße 14.  
 Isenburger Kirchweg 42 — Einfamilienwohnhäuser — B: Peter Hillesheim, Holweider Straße 3; A: Wwe. Jos. Nußbaum, Vischeringstraße 11.  
 Buschfeldstraße 70 — Zweifamilienwohnhäuser — B: Heinr. Staas, Ernststraße 26; A: Ferd. Dickel, An der Walkmühle 18.  
 Wallstraße 4 — Siebenfamilienwohn- und Geschäftshaus — B: Rhein.-Westf. Bodenkreditbank AG.; A: Paul Pott, Am Südpark 35.  
 Geldernstraße 55 — Einfamilienwohnhäuser — B: Fritz Mellmann, Geldernstraße 55; A: Mart. Bongartz, Nußbaumer Straße 3.  
 Hans-Schemm-Straße 64 — Einfamilienwohnhäuser — B: Ehel. W. Stephan, Bornheimer Straße 5; A: Jak. Weber, Venloer Straße 847.  
 Ehrenfeldgürtel 146 — Achtfamilienwohnhäuser — B: Paul Kluth, Nagelschmiedgasse 4; A: Bolten & Franken, Habsburgerring 8.  
 Berrenrather Straße 416 — Einfamilienwohnhäuser — B: Eichhorn & Co., Blücherstraße 18; A: Erich Hermanns, Palmstraße 41.  
 Buschfeldstraße 66 — Einfamilienwohnhäuser — B: Jos. Schmitz und Frau Else Hördemann, Berg-Gladbacher Straße 609; A: Herbert Kutter, Alemannenstraße 18.

## Mülheim

- Planstraße 1, 3, 9, 11 — 4 Wohnhäuser — B: Baugemeinschaft Buchheim, Mülheim, Königshütter Straße 6; A: Hans Vollmar, Deutschordensstraße 16.

## Limbach (Saar)

- Hindenburgstraße — Wohnhaus — B: Peter Hirsch Erben.  
 Zwischen Hindenburg- und Ludwigsthaler Straße — 52 Siedlungshäuser — B: Gemeinde.

- Maisborn (Kr. St. Goar) — Wasserwerk — B: Gemeinde.

- Oberemmel — Gasthaus und Oekonomiegebäude — B: Gastwirt Born.

## Reimsbach (Saar)

- Kapellenstraße — Wohnhaus — B: Matthias Scherrmann, Bergmann i. R.  
 Rüdeshelm (Kr. Kreuznach) — Wohnhaus — B: Peter Scholl.

- Saarlörsbach — Erweiterungsbau für Elektrizitätswerk — B: Gemeinde.

## Weiskirchen (Saar)

- Weierweiler — Wohnhaus — B: Johann Schmitt-Schneider.

## Wirtschaftsgebiet Südwestdeutschland.

- Althengstett (O.A. Calw) — Wohnhaus — B: E. Dachtler Erben.  
 Burladingen (Hohenzollern) — Schulhaus — B: Gemeinde.

- Rathaus — B: Gemeinde.

- Deißlingen (O.A. Rottweil) — Wohnhaus — B: Karoline Weiß, Werkmeisters-  
 wittwe.

- Derendingen (O.A. Tübingen) — Wohnhaus — B: Karl Laux, Mechaniker.

- Ebingen (O.A. Balingen) — Wohnhaus — B: Ferdinand Pfaff, Prokurist.

- Engstlatt (O.A. Balingen) — Wohnhaus — B: J. Hengster, Kraftwagenführer.

- Freudenstadt i. Schw. — Wohnhaus — B: Frida Wölpper.

- Frommern (O.A. Balingen) — Wohnhaus — B: Fritz Nötter, Bahngärtner.

- Göppingen — Sparkassengebäude — B: Bezirkssparkasse Göppingen.

## Heilbronn a. N.

- Austraße — Sägewerk, Maschinenhaus, Werkstätten, Spänturm und Lager-  
 hallen — B: Zementwarenfabrik Paul Ensle, Baumeister und Bauunter-  
 nehmer.

- Viehhof — Schweinemarkthalle — B: Stadt; A: Stadtbauamt.

## Karlsruhe

- Lorenzstraße 4 — Wohnhaus — B: Wilhelm und Emil Stober, Ruppurrer  
 Straße 12; A: Pfeifer & Großmann, Schumannstraße 9.

- Wehrastraße 12 — Wohnhaus — B: Johanna Müller; A: W. Wede & R. v.  
 Fünser, Dammerstockstraße 15a.

- Immelnannstraße — Wohnhaus — B: Wilhelm Hauer; A: W. Hamm, Knie-  
 lingen.

- Gartenstadt Ruppurr — Kirche — B: Kathol. Stiftungsrat, Karlsruhe-Ruppurr.  
 Graf-Eberstein-Straße 28 — Wohnhaus und Garage — B: Albert Böhm;  
 A: O. Ruff, Markgrafenstraße 30a.

- Ortenaustraße 14 — Wohnhaus — B: Johann Engelhardt; A: W. Wede &  
 R. v. Fünser, Dammerstockstraße 15a.

- Breisgaustraße 7 — Wohn- und Geschäftshaus — B: Oskar Seufert; A: Otto  
 Held, Karlstraße 129.

## Mannheim

- Diffinestraße — Fabrikgebäude — B: Lackfabrik „Güntoplast“, Inhaber  
 Hermann Günther.

- Meßstetten (O.A. Balingen) — Wohnhaus — B: Wilhelm Schempp, Nadler.

- Nagold — Wohnhaus — B: Gottlob Schuon, Bäckermeister.

- Oberndorf a. N. — Wohnhaus — B: Wilh. Heilstern, Schlosser.

- Pfeiffingen (O.A. Balingen) — Wohnhaus — B: Wilh. Rieber, Trikotweber.

- Rheinsheim (Baden) — Fabrikgebäude — B: Vereinigte Dachpappenfabrik AG.  
 (Vedag).

- Schramberg (O.A. Oberndorf) — Wohnhaus — B: Adolf Neff, Rechnungsrat.

- Söllingen (A. Karlsruhe) — Fabrikgebäude — B: Wolfram-Erz-Gesellschaft,  
 G. m. b. H., Söllingen.

- Spaichingen (O.A. Biberach) — Bankgebäude — B: Landw. Genossenschaften  
 Spaichingen und Umgebung.

- Molkereizentrale — B: Landw. Genossenschaften Spaichingen und Umgebung.  
 Wohnhaus — B: A. Rees, Mechanikermeister.

## Stuttgart

- Heslacher Wand 34-36 — Doppelwohnhäuser — B: Albert Nanz.

- Wernhaldenstraße 17 — Wohnhaus — B: Adolf Schober.

- Im Buchrain 5 — Wohnhaus — B: Viktoria Lehmann.

- Gerokstraße 79 — Wohnhaus — B: Erich Euchner.

- Kernerstraße 44-46 — Wohnhaus — B: Karl Janzer.

- Relengerstraße — Wohnhaus mit Kraftwagenhalle — B: A. Heinzelmann We.

- Feuerbacher Heide — Wohnhaus — B: Erich Hagelauer.

- Wildparkstraße — Wohnhaus — B: Ernst und Emma Zaiser.

- Dornbuschweg 15-17 — Doppelwohnhäuser — B: Eugen Eppler.

## -Bad Cannstatt

- Ipfweg — Wohnhaus — B: Walter Kleiber.

- Waiblinger Straße 149 — Krankenhaus — B: Stadtgemeinde.

Fortsetzung siehe 3. Umschlagseite.



## -HEIZUNGEN

Arendt, Mildner & Evers,  
 G. m. b. H. Gegr. 1890  
 Spezialfabrik für  
**Heizung und Lüftung.**  
 Bielefeld, Hannover, Jena,  
 Kassel, Königsberg, Osnabrück.

## Tilgungsdarlehen

für Neubau, Siedlungszwecke und  
 Umschuldung  
 Tarife zinslos und zu 3%  
**Nordwestdeutsche**  
 Bauspar- und Entschuldungskasse G. m. b. H.  
 Bielefeld  
 Prospekte kostenlos



## Klapp-Schiebefenster

System Joka DRGM.  
 der Firma  
**J. N. Joka, Münster i. W.**  
 Fernruf: 40463

Als Putzträger:

**RIPPENSTRECKMETALL**  
 AUS ZUGBEH. SONDER-STÄHL  
 Joka

**Ernst Sorst & Co.**  
 Hannover - Hainholz 8

## Falzbautafeln

Anker-urecht

Zur  
**Trocken-  
 legung  
 feuchter  
 Wände**

**HERMANN PAUL**  
 Breslau 5  
 GARTENSTRASSE  
 LAGER IN JHRER NÄHE  
 DRUCKSCHRIFT NR 20  
 KOSTENLOS

## Metall- und Leucht- BUCHSTABEN

nach jeder Zeichnung.  
 Preisliste kostenlos.  
**ERNST ELLERBROCK,**  
 Köln a. Rh. 10, Jülicher Str. 29.

## BESO-Schlafzimmer

Eiche imit., 7teil., Schrank 160 cm. **198 M.**  
 reichl. Sperrholzverarbeitg. Große  
 Abbild. frei. Bohra & Sohn, Oelsnitz i. V. 28.

## Baubuden-Ofen

„Hubectus“  
 der ideale Ofen  
 aus der Praxis  
 für die Baubuden  
 für Holzstücke bis zu  
 60 cm Länge.  
 Bei Zugumstellung  
 auch für Beikettis.  
 Rmk. 36,-  
 Heckules-Weck, Wetzlar

## PUTZ- ECKLEISTEN MAUER- ECKLEISTEN TREPPENSCHIENEN

**FRANZ BECKER**  
 NEHEM (RUHR)  
 METALLWARENFAB.

Schmiedeeisene  
**Wendel-Treppen**  
 Schornstein- u. Ven-  
 tilations-Aufsätze

**Friedrich Koch**  
 Hall (Schwäb.), Am Bahnhof 6.

Geschäftsgründung 1834

## HOLZBAU

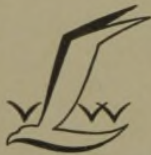
Dauer- und Behelfs-Wohnungen, Schulen  
 Turnhallen, Krankenabsonderungshäuser  
 Jugendherberg, Jagd- u. Wochenendhäus.  
 liefert in altbewährter zerlegbarer  
 Bauweise, mit bestem Kälte- und  
 Wärmeschutz, in guter Ausführung,  
 in kürzester Zeit Westfalens ältestes  
 u. leistungsfähigstes Holzbauwerk  
**Aloys Kirschner Witwe**  
 Baugeschäft, Säge- und Hobelwerk  
**Dülmen I (Westf.)** · Ruf 416 u. 417



Unsere  
**Beratungsstelle**  
 für  
**Austausch-  
 Werkstoffe**

partur

steht zu Ihrer Verfügung.  
 Fordern Sie noch heute  
 in Ihrem Interesse unsere  
**KOSTENLOSE  
 BERATUNG AN.**



**VEREINIGTE  
 LEICHTMETALLWERKE G.M.B.H.**  
 HANNOVER-LINDEN  
 POSTFACH 53.

**+GF+**

**Schutzgeländer**  
 hergestellt aus Geländerfittings  
 Marke +GF+  
 und Gasröhren bester Qualität  
 sind äußerst solid und  
 dauerhaft

Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke  
 vormals Georg Fischer, Singen-Hohentwiel (Baden)

F. 82

Weshalb lassen Sie Ihre  
**GERÜSTDIELEN**  
 verkommen ?

Alte, gerissene Dielen  
 werden wie neu, neue  
 erhalten mehrfache  
 Lebensdauer durch  
 einen festangezogenen  
 Einband mit dem

**Gerüstdielenbinder**  
 von Ing. H. Rüsenberg, Horrem bei Köln.

DRP. 493 619

**Prea Tena**  
 G.m.b.H.  
 Spezial-Fabrik

Pressluft-Anlagen  
 Entrostungsgeräte  
 Farbspritzpistolen

**Mono-G**  
 Die Stahltür für den Luftschutz  
 GASDICHT - SPLITTERSICHER

selbstverständlich amtlich geprüft und zugelassen  
 Ein Standarderzeugnis entwickelt aus unseren bewährten Konstruktionen

**Deutsche Metalltüren-Werke**  
 AUG. SCHWARZE — Aktien-Gesellschaft — Brackwede i. W. — Berlin N. W. 7



# AUS DEN ORGANISATIONEN DER DEUTSCHEN TECHNIK

## Reichsverband Deutscher Baumeister. Tagung in Saarbrücken Anfang August.

Mindestens zwei Drittel aller Bauwerke in Deutschland sind von Absolventen der Höheren Technischen Lehranstalten, wie sie heute im Reichsverband Deutscher Baumeister zusammengefaßt sind, errichtet worden, so wurde auf der Saarbrücker Tagung ausgeführt. Die Entwicklung der Technik, ihre Mannigfaltigkeit erfordert ein ausgedehntes Fachspezialistentum. So kam es, daß im Laufe der letzten Jahre der einstmals festgefügte Berufsstand der deutschen Baumeister zu Fachgruppen zusammenschmolz, daß die beruflichen Verbindungen zwischen den einzelnen Technikern mehr und mehr in den Hintergrund traten. Der Reichsverband Deutscher Baumeister erfaßt alle Berufskollegen, Unternehmer, technische Beamte, Techniker, Architekten und Ingenieure, soweit sie Baumeister sind. Daneben führt er auch die Verständigung mit den Berufskameraden von der Technischen Hochschule wieder herbei, die lange Zeit fehlte. Reichsverbandsführer Siebke, Berlin, sprach über die Aufgaben des Reichsverbandes im neuen Reich. Er beschränkte sich auf die Darstellung der Entwicklung des Reichsverbandes seit seiner Gründung im Jahre 1924. Im Oktober 1924, so führte der Vortragende aus, sammelte der Bauschulverband die Absolventen der Höheren Technischen Lehranstalten, die bisher Standesdünkel und kleinlicher Eigennutz getrennt gehalten hatte. Baumeister Rebehn, Kiel, sprach über „Der deutsche Baumeister im Spiegel der Baumeister-Verordnung“. Die Anforderungen, die heute an den Baumeister gestellt werden, seien recht hoch. Eine mindestens fünfjährige Baupraxis nach dem Abschluß der technischen Ausbildung werde für die Zulassung zur Prüfung verlangt. Die

Berufsbezeichnung Baumeister stehe unter gesetzlichem Schutze, ihr Mißbrauch werde streng bestraft. Es müsse das Bestreben sein, die bisher noch nicht immer vorhandene behördliche Anerkennung des Standes in vollem Maße zu gewinnen.

## Die Forschungsstelle für Siedlungs- und Wohnungswesen an der Universität Münster i. Westf.,

die bereits im Sommersemester 1935 neben ihren sonstigen Veranstaltungen ein gutbesuchtes „Conversatorium über Fragen des Siedlungs- und Wohnungswesens, insbesondere Finanzierungsfragen“, abgehalten hat, beabsichtigt, im kommenden Wintersemester Vorlesungen und Uebungen durchzuführen. Nähere Einzelheiten über die Veranstaltungen sind zu erfahren durch die Forschungsstelle, Münster i. Westf., Salzstr. 24.

## Die Deutsche Dozentenschaft.

An einem Lehrstuhl für Festigkeitslehre und Baustoffkunde, verbunden mit Festigkeitslaboratorium und Materialprüfungsamt, ist eine außerplanmäßige Assistentenstelle zu besetzen. Bewerber mit guten Kenntnissen in Mechanik und Interesse an der Lehrtätigkeit in obigen Zweigen wird gesucht. Bewerbungen sofort unter T 231/35 an den Zentralstellennachweis der Deutschen Dozentenschaft Berlin N 24, Am Kupfergraben 4.

## Internationaler Handwerkerkongreß Berlin 1935.

Der Reichshandwerksmeister Schmidt hat in Brüssel mit dem italienischen Handwerksführer Buronzo die Internationale Handwerkerkongreß Anfang Oktober 1935 nach Berlin bestimmt. Dem veranstaltenden internationalen Handwerksinstitut gehören neben Deutschland 12 europäische Staaten an.

## B Ü C H E R U N D S C H R I F T E N

*Alle hier besprochenen Bücher sind durch den Buchversand dieser Zeitschrift zu beziehen, Hannover, Postfach 57.*

### Das deutsche Nationaldenkmal. Von Hubert Schrade. Verlag Albert Langen/Georg Müller. Preis geb. 4,80 RM.

Der Verfasser entwickelt in einer ganz neuartigen, fesselnden Weise, auf dem Hintergrunde der Politik, diese Sonderaufgabe: Idee, Geschichte und Ziel eines deutschen Nationaldenkmals. Er öffnet uns die Augen über die von der überwundenen Zeit ganz und gar verkannte, erst jetzt wieder erfassbare Symbolik der mittelalterlichen Denkmäler, die nichts gemeinsam haben mit dem Persönlichkeitskult der Fürstendenkmäler des Absolutismus; er zeigt auf, wie gleichzeitig mit der Idee des Nationalstaates auch die Sehnsucht nach einem Symbol der erträumten nationalen Einheit erwacht und wie dieser den Quellen deutscher Seele entspringende Baugedanke immer wieder das gleiche tragische Schicksal erfahren mußte, wie es dem politischen Gedanken im Kampfe gegen westliche Demokratie beschieden war bis zum Jahre 1933. Die Geschichte zahlreicher Ideen und Entwürfe zieht an uns vorüber: schon das erste Statuendenkmal eines nichtpolitischen Mannes, das Wittenberger Lutherdenkmal Schadows, war nicht so sehr dem Religionserneuerer als dem großen Deutschen gewidmet; die wechselfolle Geschichte eines Friedrichsdenkmals bis zum Friedrichforum Gillys, der Entwurf Schinkels zu einem Nationaldom, der Wettbewerb zu einem Bismarck-Nationaldenkmal bei Bingen, die Verzerrungen der großen Idee in der Kehlheimer Befreiungshalle und der Walhalla bei Regensburg, sie alle sind Versuche zu einem großen Ziele, das erst heute wieder möglich erscheint und schon Gestalt gewonnen hat, nachdem wieder eine die ganze Volksgemeinschaft erfassende Idee Symbole gefunden und aufgerichtet, die über Zeit und Persönlichkeiten hinaus zu wirken vermögen, so die Türme des Tannenbergsdenkmals über der Gruft des großen Kriegshelden, der namenlose Soldat in dem Münchener Gefallenendenkmal, das Schlageterkreuz auf der Stätte der Gemeinschaft, das Wahrzeichen des Marinemals in Laboe. Nicht das Werk und die Person, sondern das Symbol, das Leben und Tod in sich vereint

und als Wille und Vermächtnis einer großen Idee lebendig bleibt, wird auf die Dauer zu den Denkmälern der Nation zählen, Sinn und Aufgabe eines Nationaldenkmals erfüllen. Dirichs.

### Kooperativa Förbundet, Stockholm. Preis 1½ Dollar.

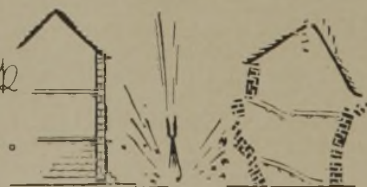
Das Architektenbüro dieser schwedischen Baugesellschaft legt in einer Druckschrift das Ergebnis ihrer Arbeiten vor, die sich nicht nur mit Siedlungen, sondern auch mit Fabrikbauten, Silos usw. beschäftigen. Das Buch ist drucktechnisch recht eindrucksvoll hergestellt; in ihm sind neben den typischen schwedischen Bauten einzelne Arbeiten in der in Deutschland als überholt angesehenen bolschewistischen Bauweise abgebildet. K. T.

### Bautenschutzmittel. Von Dr. C. R. Platzmann. Verlag: Chemisches Laboratorium für Tonindustrie und Tonindustrie-Zeitung. 78 Textseiten. Kart. 3 RM.

Die immer kühneren Konstruktionen auf dem Gebiete des Hochbaues und Bauingenieurwesens erfordern gebieterisch die Erweiterung unseres baustoffkundlichen Wissens. Der Verfasser behandelt in dem Buche die Ursachen der Bautenzerstörung und die erforderlichen Abwehrmaßnahmen, und zwar die Zusammensetzung, die Eigenschaften und die Wirkungsweise der einzelnen Bautenschutzmittel (Mörtelzusätze, chemische Tränkstoffe, Schutzanstriche und Holzschutzmittel). Es wird die Verarbeitung der einzelnen Bautenschutzmittelgruppen dargelegt, die für den ausführenden Unternehmer von ganz besonderer Wichtigkeit ist, denn durch sachgemäße Verarbeitung kann er sich vor Fehlschlägen auf diesem Gebiete schützen. Der Teil, der sich mit der Prüfung der Bautenschutzmittel befaßt, zeigt einfache Prüfverfahren, die es dem Verbraucher ermöglichen sollen, die Qualität zu beurteilen und die richtige Wahl zu treffen. Eine alphabetische Zusammenstellung von Bautenschutzmitteln beschließt das Buch. Zappe.

DIN  
1059

Dr. Hermann Finckh  
verf. v. d. Internationalen Bsp. ...





# KLEINE FACHLICHE NACHRICHTEN

**Wettbewerb Olympiade 1936.** Im Rahmen der olympischen Spiele findet ein Wettbewerb für Werke lebender Künstler auf den Gebieten der Baukunst, Malerei, Bildhauerei statt. Der Präsident der RdbK teilt mit: Die Teilnehmer an dem Wettbewerb haben die Entwürfe oder Abbildungen von Arbeiten, die in der Zeit nach dem 1. Januar 1932 entstanden sind und nicht schon am Kunstwettbewerb der Olympiade 1932 in Los Angeles ausgestellt waren, bis zum 1. November 1935 an die für sie zuständigen Landesleitungen der Reichskammer der bildenden Künste einzusenden. Es dürfen nur Werke eingereicht werden, die ein sportliches Motiv behandeln. Folgende Vorschriften bezüglich der Einsendung sind für die Baukunst zu beachten: Städtebauliche und architektonische Entwürfe für Gebäude und Anlagen, die sportlichen Zwecken dienen. Zeichnungen müssen einen Maßstab von 1:200 für Gebäude und 1:500 für größere sportliche Anlagen aufweisen. Lichtbilder im Mindestformat von 18×24 cm müssen auf Karten aufgeklebt sein.

**Wettbewerbsentscheidungen. Hohe Egge im Süntelgebirge.** Horst-Wessel-Ehrenmal. I. Preis: Architekten Gebrüder Walter und Johannes Krüger, in Gemeinschaft mit Bildhauer Paul Bromisch, Berlin; II. Preis: Bildhauer Fritz von Graevenitz, in Gemeinschaft mit Architekt Professor Wilhelm Tiedge, Stuttgart; III. Preis: Bildhauer August Krantz, in Gemeinschaft mit Architekt Grimmeck, Berlin. — **Königsberg.** Schule Liep. Eingelaufen 25 Entwürfe. I. Preis (2700 RM.): Prof. Kurt Frick, Königsberg; II. Preis (1400 RM.): Architekt Erich Göttingen und Hugo Locke, Königsberg; III. Preis (1000 RM.): Dipl.-Ing. Hans Maurer, Rastenburg, und Dipl.-Ing. Erich Koch, Pr.-Eylau; IV. Preis (1000 RM.): Architekt Helmut Flotow, Königsberg; V. Preis (300 RM.): Dipl.-Ing. Walter Zelinsky, Heilsberg.

**Baupolizeiliche Behandlung von Klein- und Mittelhäusern.** Der Preußische Finanzminister hat folgenden Rund-erlaß vom 19. Juli 1935 über die baupolizeiliche Behandlung von Klein- und Mittelhäusern — V 18. 2153/1 — herausgegeben: „Durch Erlaß vom 26. März 1917 — III B 8. 70 CB — hatte der Minister der öffentlichen Arbeiten Leitsätze zur Förderung von Kleinhausneubauten und Kleinhausbauten mitgeteilt, die u. a. auch baupolizeiliche Erleichterungen für Kleinhäuser enthielten. Wie ausdrücklich angegeben, sollten diese Leitsätze bis zum Erlaß einer Sonderbauordnung für Kleinhausneubauten als Anhalt für das Zugeständnis von Erleichterungen, eintretendenfalls im Dispenswege, dienen. Die Regelung durch Bauordnungsvorschriften ist inzwischen zunächst durch die auf Grund des Erlasses des Ministers der öffentlichen Arbeiten vom 24. Februar 1918 — III B 22 C — erlassenen Sonderbauordnungen für Kleinhäuser, sodann durch die nach den Einheitsbauordnungen (für die Städte vom 25. April 1919, für das platte Land vom 22. März 1931) erlassenen Bauordnungen — siehe § 28 — erfolgt.“

In gleicher Weise sind die mit Erlaß des Staatskommissars für das Wohnungswesen vom 10. Februar 1919 — St. 6. 163 — mitgeteilten baupolizeilichen Erleichterungen für Mittelhäuser, deren Gültigkeit gleichfalls bis zum Erlaß der neuen Einheitsbauordnung beschränkt war, nunmehr überholt.

Hieraus folgt, daß für die baupolizeiliche Behandlung der Klein- und Mittelhäuser jetzt allein die Bestimmungen der örtlichen Bauordnungen maßgebend sind und daß die vor ihrem Erlaß ergangenen Richtlinien als überholt anzusehen sind. Dies gilt namentlich auch hinsichtlich der Belastungsannahmen. Die in den älteren Erlassen für die Berechnung der Deckenlasten zugestandene Annahme einer Nutzlast von 150 kg/qm ist also, nachdem durch meinen Erlaß vom 30. August 1934 — V 19. 6200c/9 — allgemein für Wohnungen usw. die Annahme einer Verkehrslast von 200 kg/qm vorgeschrieben ist, nicht weiterhin zur Anwendung zu bringen.“

**Die Höhe der Reichsdarlehen für Kleinsiedlungen.** In einem Runderlaß des Reichs- und Preuß. Arbeitsministers vom 27. Juli 1935 — S 8 Nr. 11 — 511/35 — betr. Höhe der Reichsdarlehen für Kleinsiedlungen ist verfügt worden, daß im Einvernehmen mit dem Reichsminister der Finanzen Ziffer 35 des Ablösungserlasses vom 12. Februar 1935 — S 8 Nr. 11 — 293/35 — geändert wurde dahingehend, daß aus Mitteln, die durch Ablösung bereits früher gewährter Reichsdarlehen gewonnen sind (Ablösungsmittel), zur Durchführung neuer Siedlungsvorhaben, soweit die aus dem freien Kapitalmarkt beschafften Mittel zusätzlich der Eigenleistungen der Siedler nicht ausreichen, Reichsdarlehen (Hauptdarlehen) bis zum Höchstbetrage von 1300 RM. je Siedlerstelle bewilligt werden dürfen. Daneben dürfen beim Vorliegen der in Zif. 36 a. a. O. vorgeschriebenen Voraussetzungen Zusatzdarlehen von 200 RM. oder 400 RM. je Stelle bewilligt werden. Soweit Reichsdarlehen aus bisher noch nicht in Anspruch genommenen Reichsmitteln bewilligt werden, verbleibt es weiterhin bei der Höchstgrenze von

1000 RM. (bei Zusatzdarlehen bis zu 1200 RM. oder 1400 RM.) je Siedlerstelle. Das gleiche gilt für die durch meinen Erlaß vom 8. Juni 1935 — S 8 Nr. 11 — 444/35 — bereitgestellten Reichsmittel. —

**Umsatzsteuerfreiheit der Lieferungen für Kleinsiedlungen.** Nach den ergangenen Bestimmungen sind die mit der Durchführung von Kleinsiedlungen zusammenhängenden Lieferungen von der Umsatzsteuer befreit. Das gilt aber nach der ständigen Rechtsprechung des Reichsfinanzhofs nur für solche Lieferungen, die unmittelbar an den Siedlungsträger erfolgen. Bei mittelbaren Lieferungen an die Siedlungsträger oder unmittelbaren Lieferungen an die Siedler selbst wird die Befreiung nicht gewährt. Der Reichsarbeitsminister weist in einem Erlaß an die Länderregierungen darauf hin, daß die Siedlungsträger zweckmäßig entsprechende Abmachungen mit den Lieferanten treffen, die die Voraussetzungen für die Umsatzsteuerfreiheit sichern.

**Raumplanung und Siedlungspolitik.** Vor einer Mitgliederversammlung der „Gezuvor“ erläuterte der Reichsminister Kerrl die Aufgaben der Reichsstelle für Raumordnung, deren Leitung ihm vom Führer und Reichskanzler übertragen wurde. Er wies auf die Tatsache hin, daß sich in den letzten hundert Jahren die Einwohnerzahl im deutschen Raum mehr als verdoppelt hat. Die sich in den letzten Jahrzehnten verlagernde Bevölkerung wird als Landflucht bezeichnet, weil die Menschen auf dem Lande brotlos wurden und nun in der Industrie neuen Erwerb suchen mußten. Die Folge war ein stetes Anwachsen der Mietkasernen in den Großstädten. Von 1871—1910 betrug die Zunahme der Einwohnerzahlen in den Kleinstädten 100 Proz., in den Mittelstädten 175 Proz., in den Großstädten aber 602 Proz.; auch noch von 1910—1933 wuchsen die Kleinstädte um 8,8 Proz., die Mittelstädte um 6,7 Proz., die Großstädte noch immer um 46,7 Proz. Auf das Quadratkilometer umgerechnet leben z. B. in der Grenzmark 43,8 Einwohner, Ostpreußen 63, Pommern 63,5, Rheinprovinz 318,3, Sachsen 346,8, Hamburg 2936 und Berlin 4802 Einwohner. Wie vom Reichsminister Kerrl ferner betont wurde, soll es sich bei der Reichsstelle für Raumordnung nicht um eine Zentralisation, sondern um eine weitgehende Dezentralisation und eine enge Mitarbeit aller an den Planungs- und Ordnungsfragen im deutschen Raum interessierten Stellen handeln.

**Bekämpfung des Großstadtlärms.** Architekt Guy Launay, Paris, schlägt bei der Pariser Stadtverwaltung die Aufnahme von Tonfilmen des Großstadtverkehrs aus der Vogelperspektive vor. Man kann aus ihnen die Ursachen zahlreicher Verkehrsunfälle erkennen lernen, und man kann auch deutlich beobachten, welche Verwirrung zu schnell fahrende Autos anrichten und wie ein zu langsam fahrendes Auto in einer engen Straße den ganzen Verkehr lahmlegt. Wenn man solche Tonfilmaufnahmen langsam ablaufen läßt, so kann man den aus zahlreichen Geräuschen zusammengesetzten Lärm in seine Bestandteile zerlegen und zergliedern. Der Großstadtlärm verrät unter der Zeitlupe die mannigfaltigsten Bestandteile, aus denen er sich bildet. Es soll auf diese Weise die Möglichkeit geboten werden, wirksame Abhilfe zu schaffen. Die Zeitlupenaufnahme verrät deutlich, welche Lärmquelle am besten gedrosselt werden kann.

**25000 Umbauwohnungen mit Reichshilfe seit 1932 geschaffen.** Die Frist für die Fertigstellung der mit Reichshilfe geförderten Umbau- und Instandsetzungsarbeiten lief Ende Juni d. J. endgültig ab. Vom Frühjahr 1932 bis Mitte 1935 sind mit Reichshilfe rund ¼ Mill. Wohnungen durch Um-, An- und Aufbauten geschaffen.

**Marktordnung in der Wandplattenindustrie.** Nach Aufhebung der Preisbindungen beim Mosaik- und Wandplattenverband durch den Reichskommissar Anfang dieses Jahres ist in der Zwischenzeit eine neue Marktregelung durchgeführt worden. Für das gesamte Reichsgebiet wurden einheitliche Handelspreise festgelegt, auf die den gewerblichen Abnehmern entsprechende Rabatte gewährt werden. Weiter wurden Richtpreise festgesetzt, die nicht unterschritten werden dürfen.

**Technische Hochschule Berlin.** Architekt Dr. Ernst Sagebiel, der Erbauer des Reichsflughafenministeriums, ist in Anerkennung seiner Verdienste um dieses Werk zum Honorarprofessor ernannt worden.

**Technische Hochschule Breslau.** Der Kunstmaler Gerhard Beuthner ist beauftragt worden, in der Fakultät für Bauwesen das architektonische Zeichnen und Aquarellieren in Vorlesungen und Übungen zu vertreten.

**Der amtliche Bauindex für den Monat Juli 1935** weist die Ziffer 130,9 auf.



# FRAGEKASTEN UND BAULICHE AUSKÜNFT

**Frage Nr. 2666.** 1933 wurde vom Reichsarbeitsminister über die Reichsbauzuschüsse verfügt. Wenn ich nicht irre, wurde in einer Verfügung vom Reichsarbeitsministerium gesagt, „daß nicht kleinlich verfahren werden solle“. Können Sie mir die Verfügung nennen?

O. S. in H.

**Frage Nr. 2667.** Welche Steuern muß ich als Architekt zahlen? Das Finanzamt errechnet mir aus folgendem Einkommen die Steuern:

Gewerbebetrieb .....	1352 RM.
nichtselbständige Arbeit (Geschäftsführertätigkeit für die Prov. Feuersvers. Anstalt) ..	1048 „
Vermietung u. Verpachtung ..	300 „
	<b>2700 RM.</b>

Schuldzinsen 504 RM. Einkommen .....	2196 RM.
abger. ....	2150 „
Stufe v. 1925-2250 = 2100 RM. Steuer nach Tabelle .....	118 RM.
Der Abgeltungsbetrag für die Lohnsteuer usw. 26 RM. bleiben .....	92 RM.

Die Umsatzsteuer wird von 1690 RM. berechnet festgesetzt auf 33,20 RM. Ich bin verheiratet. Ist die Berechnung der Steuer richtig?

P. B. in B.

**Frage Nr. 2668.** Ein Reichsbahn-Oberlademeister will ein Einfamilienhaus bauen. (Baukosten einschließlich Bauplatz ca. 10 bis 12000 RM.) An erspartem Kapital hat der Bauherr 1500 RM. Er bezahlt monatlich 40 RM. Miete und hat ausschließlich Wohnungsmiete ein monatliches Einkommen von 365 RM. Er hat zusammen 13 Kinder im Alter von 3 bis 26 Jahren (zwei nicht mehr im elterlichen Haushalt). Wie kann dieses Bauvorhaben finanziert werden?

C. E. in O.

**Frage Nr. 2669.** In einem vor 1/2 Jahr bezogenen Neubau sind Riesens-Holzwespen aufgetreten. Während der Bauzeit wurde am Holz nichts bemerkt. Wie erklärt sich dieses plötzliche Auftreten der Wespen? Wie verbreitet sich diese? Wie bekämpft man sie?

H. R. in R.

**Frage Nr. 2670.** Ich habe 1934 keinerlei Umsatzsteuer-Vorauszahlungen geleistet und auch keinerlei Zahlungsmahnung vom hiesigen Finanzamt erhalten; man fordert diese erneut wieder an und auch die rückwirkende aus 1934. In einer Aussprache wurde mir erklärt, daß eine Umsatzsteuerbefreiung nach dem Urteil vom 20. Oktober 1933 V A 903/33 (Reichssteuerblatt 1934, S. 574) für mich nicht in Frage käme, da ich kein Hochschulstudium nachweisen kann.

## Beantwortungen.

**Zur Frage Nr. 2662.** Zementfußboden für eine Garage. Dehnungsfugen müssen etwa alle 4 m angeordnet werden, und zwar in Flächen von 4x4 m bis zu Flächen von 4x6 m. Diese Fugen müssen durch den ganzen Beton gehen und etwa 1 cm breit sein. Nach Fertigstellung des Fußbodens werden die Fugen mit einer geeigneten Bitumenmasse — wie sie im Straßenbau Verwendung findet — vollgegossen. Fugenanordnung nur in der Stärke des Estrichs sind wertlos. Bitumen wird durch Öle und Fette angegriffen, die Fugen müssen daher bisweilen nachgesehen werden. Fugen mit eingelegten Bleistreifen haben sich leider nicht bewährt. Der Beton einschließlich Estrich muß etwa 18 cm stark und der Untergrund fest — evtl. eingeschlämmt und festgestampft — sein.

A. Z.

**Zur Frage Nr. 2663.** Die Bedeutung von Kostenanschlägen für die endgültige Abrechnung der Bauvergütung ist nach zwei Gesichtspunkten zu beurteilen. Es besteht die Möglichkeit, daß der Kostenanschlag lediglich eine Vorarbeit darstellt und daß die Vertragsparteien auf Grund dieses Kostenanschlages einen Festpreis vereinbaren, oder aber die Parteien wollten nicht zu einem Festpreis kommen, sondern den Kostenanschlag nur deshalb aufstellen, um eine Uebersicht über die mutmaßlichen Baukosten zu haben. Für die endgültige Abrechnung ist dieser Kostenanschlag aber nicht maßgebend, sondern das genaue Aufmaß des vollendeten Bauwerkes und die in dem Kosten-

anschlag angenommenen Einsatzpreise. Im ersten Falle ist eine klare Vereinbarung über die endgültige Höhe der Baukosten zustande gekommen. Hier ist es ohne Bedeutung, ob die Maße und Berechnungen des Kostenanschlages wirklich stimmen. Der Unternehmer trägt in diesem Fall das Risiko eines zu niedrigen Anschlages, andererseits braucht er sich nicht Abzüge machen zu lassen, wenn die Bauzeichnung zu große Ausmaße hatte und infolgedessen die Massenberechnung unterschritten wird. Im anderen Falle kann sehr wohl eine Abweichung der wirklichen Bau-summe nach oben und nach unten eintreten. Beide Vertragspartner sind dann verpflichtet, die sich ergebende Preisdifferenz zu bewilligen. Sie schreiben, daß Sie die Gesamtarbeiten von Bauten zu einem Festpreise übernommen hatten, der sich auf Zeichnungen und Kostenanschlag bezog, aber die ausdrückliche Bestimmung vorgesehen hätte, daß Mehr- oder Mindermaße die Vertragssumme unverändert lassen sollten. Nach unserer Ansicht ist hierbei die Vereinbarung eines wirklichen Festpreises in dem obengenannten Sinne zu sehen, so daß Massenschwankungen ohne Einfluß bleiben. Wesentlich ist nur, daß die Bauarbeiten nach der Bauzeichnung ausgeführt und nicht hierin nach Baubeginn noch Aenderungen eingetreten sind.

Dr. R. V.

**Zur Frage Nr. 2664.** Es bestehen keine Bedenken, zur Abdeckung der Lehm-schicht zwischen den Balken Torfmüll aufzubringen. Torfmüll hat sich vielfach bewährt. Auch ist von Vorteil, daß er leichter als Sand ist.

S. O.

**Zur Frage Nr. 2665.** In der Frage der Verjährung von Architekten-Honoraransprüchen vertritt das Reichsgericht ständig die Ansicht, daß bei Uebertragung von Bauplanung und Bauleitung das Vertragsverhältnis als Dienstvertrag anzusehen ist und für die Verjährung der Honoraransprüche des Architekten § 196, Ziffer 7 BGB (also Frist von zwei Jahren) in Frage kommt. Das Reichsgericht hat sich in jüngerer Zeit sehr ausführlich mit diesen

# Fulgurit

## ASBESTZEMENT

Für Dächer, Wände, Be- und Entlüftungen, Abflußleitungen usw.:

### Schieferplatten, Well-Fulgurit, ebene Tafeln, Rohre und Formstücke

Feuersicher, frostbeständig, korrosionsfrei

Fulgurit-Werke Adolf Oesterheld, Eichriede-Wunstorf (Hannov.)

Für Isolierungen und Verkleidungen:  
Für Neubau und Instandsetzung:

# TROPLA

Holzfaserverplatten in den Stärken 3 bis 20 mm und bis 4 m lang

Rein deutsches Fabrikat

Bezugsnachweis durch:

Troppla G. m. b. H., Hannover S, Sextrostraße 2 F  
Fernruf 8 21 72

# KEIMSCHE MINERALFARBEN

wetterfest  
lichtecht  
waschbar

Verlangen Sie unverbindl. Aufklärungsschriften, Musterkarte und Preisliste



Helligelstkirche in München, mit Keimfarbe gestrichen

Industriewerke Lohwald in Lohwald bei Augsburg



Fragen in der Entscheidung vom 17. November 1933 III 187/33 und in der Entscheidung vom 29. Juni 1934 VII 319/34 befaßt. Die beiden Entscheidungen sind in der „Deutschen Bauhütte“ veröffentlicht worden, die erste im Jahre 1934, Heft 4, Seite 53, die zweite in demselben Jahrgang, Heft 24, Seite A 253.

Dr. R. V.

**Zur Frage Nr. 2666.** Die Bestimmung, daß bei der Prüfung der Anträge auf Gewährung eines Reichszuschusses „nicht engherzig verfahren werden soll“, ist in dem Erlaß des Reichsarbeitsministers vom 9. Oktober 1933 — IV Nr. 7404/33 Wo. — enthalten. Nach dem Zusammenhang bezieht sich das „nicht engherzige Verfahren“ auf die Frage, ob es sich bei den einzelnen Arbeiten um Instandsetzungsarbeiten handelt oder nicht. Menzer.

### Beilagen-Hinweis.

Dieser Ausgabe ist der Radiergummi-prospekt Nr. 329 B der Firma *Günther Wagner, Hannover*, beigelegt.

### Jubiläum.

#### 70jähriges Bestehen.

Am 29. August 1865 gründete Arthur Siebel, der Vater der jetzigen Inhaber Paul und Werner Siebel, die Firma Siebelwerk in Düsseldorf-Rath, damals A. Siebel, später Bauartikelfabrik A. Siebel benannt. Das Werk, das chem. Produkte des Asphalt-, Bitumen- und Teerfaches herstellt, ist unter den Baufachleuten gut bekannt, u. a. durch seine vielen Erfindungen, wie Siebel-Blei-Isolierung (seit 1888), Stabilteer (seit 1880), Bijutekt (seit 1910), Büffel-haut (seit 1911), Agritekt (seit 1925) sowie Siekabit-Kaltasphalt (seit 1927), ferner Tubotekt, Maurit, Siebit, Siebolit usw. Ein Hauptbetätigungsgebiet der Firma ist die Ausführung von wasserdichten Isolierungen gegen Feuchtigkeit und Druckwasser, besonders Brücken-Abdeckungen und Keller-Auskleidungen. Der kaufmännische Leiter, Paul Siebel, ist seit 15. August 1886, also seit 49 Jahren, und der technische Leiter, Werner Siebel, seit 1. April 1895, also über 40 Jahre, in der Firma tätig.

### Geschäftliches.

(Außer Verantwortung der Schriftleitung.)

#### Schallsichere Türen!

Die neue Antimembran-Tür ist das, was auch Sie suchen, gepr. v. Heinrich-Hertz-Inst. f. Schwingungs-Forschg., Berlin. Verlangen Sie Prosp. Wetzlarer Möbelwerkstätten, G.m.b.H., Wetzlar 8.

#### Paratect-Kalt-Isolieranstriche

zur Isolierung von Grundmauern, Fundamenten usw.

#### Paratect-Mörtelzusatz

zum Wasserdichtmachen von Mörtel und Beton gleich beim Anmachen.

#### Paratect-Schnelldichter

zum Abdichten von Wassereinbrüchen und zur Herstellung von schnell-abbindendem Putz. Paratect Chemische Gesellschaft m. b. H., Werk Borsdorf bei Leipzig.

### Wer eine Stellung sucht

sollte seinen Bewerbungen auf keinen Fall Originalzeugnisse oder sonstige nicht zu ersetzende Schriftstücke, Bilder usw. beifügen.

### Wer eine Stellung ausschreibt

hat die Pflicht, die Bewerbungsunterlagen so schnell wie möglich zu prüfen und zurückzuschicken.

### Baufachliches Unterrichtswesen.

#### Städt. Höhere technische

**Lehranstalt Augsburg.**  
Abteilung für Hochbau: (früh. Bauschule Augsburg). Das Winterhalbjahr beginnt am 1. Okt. 1935. Geführt werden der I., III. u. V. Kurs. Ferner ein Vorkurs v. einjähr. Dauer. Die Anmeldung erfolgt persönlich od. schriftlich unt. Vorlage der erforderl. Papiere zwisch. dem 1. u. 15. Sept. Interessent. woll. die Zusend. v. Drucksach. verlang. Das Direktorat: Baumgartnerstr. 16.

#### Fernschule Berlin.

Hier können auch Sie sich emporarbeiten zum Polier, Meister, Bautechniker, Architekten durch Heimstudium an der Studienabteilung **Bauschule.**

Abschlußprüfungen · Abschlußzeugnisse. Programm kostenlos durch **Fernschule Berlin,** Berlin W 15, Kurfürstendamm 66.

#### Höhere technische Staatslehranstalt für Hoch- und Tiefbau in COBURG.

Beginn des Winterunterrichts am 1. 10. 1935 für Vorkurs, 1., 3. und 5. Kurs Hoch- und Tiefbau. Anmeldung bis 15. September. Prospekte durch die Direktion.

### Gut inserieren

lohnt sich heutzutage wieder!



### Plan-Spiral

die Zeichnungsregistratur von Weltruf schützt und ordnet Ihre Zeichnungen und Pläne. Prospekte kostenl. durch **Plan-Spiral GmbH.** Berlin-Charlottenburg, Waitzstraße 17  
Tel.: J 6 Bleibtreu 0300

**ADOLF HITLER-POLYTECHNIKUM**  
Nach- u. Tiefbau, Maschinenbau, Betriebs-Technik, Elektrotechnik, Ing.-Kaufmann, Auto- u. Flugzeugbau, Lehrwerkstätten staatlich anerkannt. — Drucksachen bel. **FRIEDBERG i.H.**

### Neustadt-Glewe (Mecklb.)

Reichsanerkannte städtische höhere technische Lehranstalten. Den staatl. Schulen gleichgestellt. **Hochbau, Tiefbau, Maschinenbau, Elektrotechnik, Siedlungswesen, Beton- und Stahlbau.** Programm frei.

### Höhere Technische Lehranstalt für Hoch- und Tiefbau Oldenburg i. O.

Reichsanerkannte Baugewerkschule

### Hochschule f. Baukunst Weimar.

Dir. Schulze - Naumburg. Ausbildung v. B. T. C. - Absolventen z. Dipl.-Arch.

*Unvollständig*  
**Lombard & Sohn**  
Lombard & Sohn, Leipzig  
Lombard & Sohn, Leipzig  
Lombard & Sohn, Leipzig  
Lombard & Sohn, Leipzig

### Den Fachmann

für Ihr Geschäft finden Sie durch eine Gelegenheitsanzeige in unserer Zeitschrift

## Architekten,

möglichst Regierungsbaumeister, im Alter von 35—46 Jahren, evang. Religion, arischer Abstammung, ist Gelegenheit **zur Uebernahme eines seit 40 Jahren bestehenden Architekturbüros geboten. Einheirat nicht ausgeschlossen.**

Bewerber, die über die nötige Tatkraft und Fachkenntnisse verfügen, wollen ihren Bewerbungen Zeugnisabschriften und Lichtbild neuesten Datums beifügen. Gefl. Angebote unter **D. 2730** an die Geschäftsstelle dieser Zeitschrift.

## Bauführer,

Hoch- u. Tiefbautechniker, alter Parteigenosse, 34 Jahre alt,

### sucht Stellung

bei **Behörde** oder **Staat.** Angeb. unter **D. 2768** an die Geschäftsstelle dieser Zeitschrift.

**Bautechniker, 29 J., ledig, gelernt. Maurer, sucht Stellung als**

## Polier — Bauführer

in groß. Baugeschäft. 5 Semester Sächs. Staats-Bauschule sicher in Veranschlagung u. Abrechnung. Gefl. Angeb. unt. **D. 2769** an die Geschäftsstelle dieser Zeitschrift.

## Maurermeister,

Anfang 30, ledig, Absolvent einer Bauschule, firm in Entwurf, Kostenanschlag, Eisenbetonbau usw., gute Praxis, bisher in gut. Stellung, **sucht passende Bürostelle** zwecks weiterer Ausbildung. Ansprüche sehr mäßig. Angebote unter **D. 2787** an die Geschäftsstelle dieser Zeitschrift.